

Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei
Heizungen
Solaranlagen



Hablützel Sanitär AG
seit 1902
Feldstrasse 42
9113 Degersheim

Tel. 071 371 11 64
Fax 071 371 20 08
info@habluetzel.ag
www.habluetzel.ag

Neuste Informationen zur Kostendeckenden Einspeisevergütung KEV

Degersheim, 19. März 2010

Auch der Ständerat sagt ja zu mehr Fördergeldern – Trotzdem vorläufig noch keine Bewegung auf der Warteliste

Nach dem Nationalrat hat sich Anfang März 2010 auch der Ständerat für eine Anhebung des Strompreiszuschlags von 0.6 auf 0.9 Rp./kWh ausgesprochen. Damit kann die maximale Fördergeldsumme für Strom aus erneuerbarer Energien im Vergleich zu heute um 50% angehoben werden!

Das bedeutet langfristig grünes Licht für die Förderung von „grünem“ Strom und Bewegung auf der Warteliste der für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) angemeldeten Anlagen. Kurzfristig ändert sich trotzdem nichts an der Situation auf der Warteliste. Warum ist das so?

- Die jetzt von National- und Ständerat beschlossene Anpassung des Energiegesetzes soll **frühestens per 1.1.2013 in Kraft treten**. Derzeit ist noch ungewiss, ob ab 1.1.2011 neue positive Bescheide ausgestellt werden dürfen, da die Zuschlagserhöhung von 0.6 auf 0.9 Rp./kWh vom Gesetz erst ab 1.1.2013 vorgesehen ist.
- Anders als der Nationalrat will der Ständerat am bisher geltenden Kostendeckel für die einzelnen Technologien (Wasserkraft, Windenergie, Photovoltaik, etc.) festhalten. Um diese Differenz zu bereinigen, geht das Geschäft zurück an den Nationalrat, der sich voraussichtlich in der Sommersession (Juni 2010) damit befassen wird
- Auch die Kostendeckel haben einen Einfluss auf die tatsächliche Bewegungen auf der Warteliste: Mit ihnen wird festgelegt, welche Technologie wie viel von der insgesamt zur Verfügung stehenden Fördergeldsumme beanspruchen darf. Der sogenannte Technologiedeckel führte insbesondere bei der Photovoltaik dazu, dass bis heute nur einige wenige von den vielen Tausend angemeldeten Anlagen von der KEV profitieren können.
- Auch wenn also in Zukunft insgesamt mehr Fördergelder in die Produktion von „grünem“ Strom fließen sollen, hängt es vom weiteren Verlauf der politischen Debatten ab, welche Technologie wie stark unterstützt wird... (Lobby?)

Fazit: Alle die für KEV angemeldeten Anlagen bleiben unverändert auf der Warteliste. Geduld ist weiterhin gefragt! Wichtig bleibt, dass möglichst viele Anlagen bei der KEV angemeldet werden, um auf die Warteliste zu kommen. Nur so zeigen wir den Politikern in Bern, welche Bedeutung u.a. Photovoltaikanlagen haben!



Hablützel Sanitär AG
aus Tradition innovativ
und zuverlässig